

Einbruchdiebstahl - Fensterbohrer - Prävention

Einfamilienhaus- aber auch Wohnungsinhaber ihrer Wohnregion waren in letzter Zeit mehrmals von Einbrechern, sogenannten Fensterbohrern, heimgesucht worden.

Gemessen an der Gesamtzahl der Einbrüche sind Fensterbohrer eher selten, lösen jedoch ein grosses Unbehagen aus, da sie zur Nachtzeit eindringen, meistens unbemerkt von den schlafenden Bewohnerinnen und Bewohnern.

Durch eingeschaltete Beleuchtung (innen und aussen) und geschlossene Roll- und Fensterläden können Fensterbohrer zumindest ein Stück weit von ihrem Vorhaben abgehalten werden.

Daneben ist eine funktionierende Nachbarschaftshilfe nicht zu vergessen. - Des Feststellen von Personen, welche sich in Wohngebieten verdächtig aufhalten, soll sofort der Polizei, Notruf 117, gemeldet werden.

Abhängig von der Fensterkonstruktion können den Fensterbohrer auch mechanische Einbruchsicherungen am Vorhaben hindern. Dies geschieht mit abschliessbaren Fenstergriffen (bei Drehkippschlüssen) oder Griffsicherungen bei den meist älteren Espagnoletten-Fenster Verschlüssen.



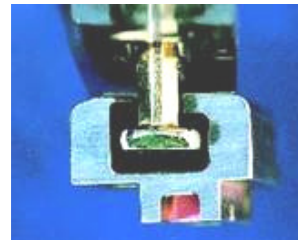
Drehkippschluss - abschliessbarer Griff



Espagnolettenverschluss - Griffsicherung

Es ist zu beachten, dass mit diesen Massnahmen nur Einbrecher gehindert werden, welche die Fensterbohrer-Methode anwenden oder nach Einschlagen der Scheibe den Fenstergriff betätigen wollen.

Weit häufiger machen sich Einbrecher mit Hebelwerkzeug, beispielsweise einem Schraubenzieher, an Fenstern zu schaffen. Durch Aufhebeln sind sie dabei an jenen Fenstern erfolgreich, welche nicht über Pilzkopfzapfenverschlüsse als zusätzliche Sicherheitsmerkmale verfügen. - Gegen dieses Tatvorgehen können Fenster mit Stangenverschlüssen nachgerüstet werden.



Pilzkopfzapfenverschluss bei Sicherheitsfenstern



Aufmontierter Stangenverschluss

Hinsichtlich der Frage über Möglichkeiten der Nachrüstung bei Fenstern (und allenfalls auch bei Haustüren), wenden sie sich an den Schreiner-Fachbetrieb ihrer Region, ihren Fenster- und Türbauer oder an die Polizeiliche Beratungsstelle der Kantonspolizei Aarau, Telefon 062 835 81 81.

Polizeikommando
Polizeiliche Beratungsstelle
Rolf Mohn
www.polizei-ag.ch (Angebote > Prävention > Einbruchdiebstahl)

Einbruch im Wohnbereich - und immer wieder lockt das Fenster

Aufhebeln: Bei mehr als der Hälfte aller Einbrüche im Wohnbereich werden Fenster und Fenstertüren (Sitzplatz- und Balkontüren) aufgehebelt.
Ein etwa 10 mm breiter Schraubenzieher genügt, oftmals im Parterrebereich liegende Fenster in wenigen Sekunden aufzubrechen.

Dem Vorgehen des **AUFHEBELNS** können wir Widerstand entgegen setzen.

Beim *neuen Fenster* geschieht dies durch ein **Schliessgetriebe mit Pilzkopfzapfen**, welche in **Stahlschliessstücke** greifen.

Bestehende Fenster lassen sich mit **Stangenverschlüssen** oder **punktuellen Fenstersicherungen** nachrüsten.

Glasbruch: Der Einbrecher weiss die alleinige Hürde des sicheren Schliessgetriebes zu überwinden. Die **SCHIEBE** zuvor **EINSCHLAGEND**, kann er eingreifend den Fenstergriff drehen und durch das geöffnete Fenster einsteigen.

Diesem Vorgehen begegnen wir mit **abschliessbaren Fenstergriffen**.

Den entstehenden Lärm und die Verletzungsgefahr scheuend, verschaffen sich Einbrecher nur selten so grosse Glasausbrüche, dass sie durch Fensterrahmen durchsteigen können.

Wird die **Isolierverglasung mit Folie belegt** oder gar durch **Verbundsicherheitsglas (VSG)** ersetzt, hat es der Einbrecher schwer, mit leichtem bis mittlerem Einbruchwerkzeug die Hürde Glas zu überwinden.

Bohren: Weil der Einbrecher (von aussen) nur schwer feststellen kann, ob er auf ein Fenster mit Sicherheitsschliessgetriebe trifft und/oder die Verglasung Sicherheitsmerkmale aufweist, verwendet er, zwar nicht sehr häufig, aber auch heute noch erfolgreich den **BOHRER**. Dabei profitiert er vom Umstand, dass viele Menschen aus Bequemlichkeit auf den abschliessbaren Fenstergriff verzichten oder diesen gar nicht abschliessen.
Dieser Einbrecher (Fensterbohrer) darf sich zumindest vom Geschädigten als „Profi“ bezeichnen lassen. Er muss Kenntnisse haben über Lage und Art/Ausführung von Fenstergriffen, denn er setzt gezielt nur ein- bis zweimal den Bohrer an. Kaum hörbar entsteht das etwa Ø 10 mm grosse Bohrloch, durch welches bloss ein Stab oder dann ein Spezialwerkzeug eingeführt und der Fenstergriff blitzschnell aufgestossen oder gedreht werden kann.

Aus den vorstehend beschriebenen Tatvorgehen wird deutlich und nachvollziehbar

Das sichere Fenster, die sichere Fenstertüre hat:

- Ein **Schliessgetriebe mit Pilzkopfzapfen** und **Stahlschliessstücken**, sinnvollerweise ergänzt mit einer guten **Bandsicherung** (Scharnierseite);
- einen **abschliessbaren Fenstergriff**, vorteilhafterweise mit einem **Anbohrschutz**;
- Eine **VSG-Verglasung** oder eine **Isolierverglasung**, welche **nachträglich mit einer Folie belegt** wurde.

Polizeikommando - Kriminalpolizei - Polizeiliche Beratungsstelle 062 835 81 81

Problem - Fenster mit Drehkippsverschluss



Rollzapfen, welcher leicht aus dem



... Gegenstück (Schliessleiste) ausgehebelt werden kann



Sicherheitsverschluss - Pilzkopfzapfen in Stahlschliessstück